



Herrn  
Ing. August Elsensohn  
E-Mail: [august.elsensohn@vorarlberg.at](mailto:august.elsensohn@vorarlberg.at)

Auskunft:  
Stephan Philipp  
T +43 5574 511 25314

Zahl: Vc-40.04.01-358-12  
Bregenz, am 15.02.2024

Betreff: WWKS-Gutachten Wildregion 2.2 Klostertal  
Bezug:

### **Waldverjüngung-Wildschaden Kontrollsystem Vorarlberg (WWKS)**

### **Gutachten über die Landeskulturelle Verträglichkeit der Auswirkung von Schalenwild auf die Waldvegetation in der Wildregion (WR) 2.2 Klostertal**

**Vergleichszeitraum: 2020/2023 - Erstauswertung**

#### **1. Waldzustand in der Wildregion:**

Der Waldzustand ergibt sich aus den Rückmeldungen der WWKS-Vergleichsflächenprüfung und aus den Waldzustandsberichten der Forstregion Süd. Die Wildregion hat eine Fläche von 19.330 ha und einen Waldanteil von ca. 34 %. Nach der Hinweiskarte Schutzwald haben von den insgesamt 6.504 ha Wald in der WR 6.288 ha eine Schutzfunktion, 3.273 ha eine Objektschutzwirkung. 215 ha haben keine ausgewiesene Schutzfunktion. Somit haben ca. 97 % der Waldflächen eine Schutzwirkung und es ist ein hohes öffentliches Interesse an den Wirkungen des Waldes gegeben (vgl. §3 JagdG).

#### **Ergebnisse der Vergleichsflächensuche 2020:**

Es wurden 77 mögliche Standorte gemäß der im WWKS-Handbuch beschriebenen Vorgangsweise geprüft. 5 alte WSKS-Flächen konnten übernommen werden. 49 Standorte waren für eine „U-Z-Fläche“ geeignet, 12 weitere Standorte für eine „nur-U-Fläche“. 16 Standorte waren nicht verjüngungsfähig oder verjüngungsnotwendig, häufig aufgrund des steilen Geländes oder bereits forstgeschrittener Verjüngung.

## 2. Gesamtbeurteilung der Wildregion auf Basis der WWKS-Flächen

### Angaben zu den WWKS-Flächen:

Vergleichsflächen „U/Z“: 43 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023  
Vergleichsflächen „U“ und „nur-U“: 61 ausgewertet Vergleichszeitraum: 2020-2023

Davon landeskulturelle Mindestanforderungen nicht erfüllt:

„U/Z“: 21 %

„U“ und „nur-U“ nach Verbissindex: 4 Warnstufe orange / 5 Warnstufe rot (2023)  
5 Warnstufe orange / 9 Warnstufe rot (2020)

### Sammelauswertung „U/Z“ nach den Prüfkriterien (vgl. WWKS-Handbuch):

- Eindeutige Bewertung (manuell): -----
- Gesamtstammanzahl: 2 Flächen mit Schaden durch Schalenwild.
- Baumartenanzahl: kein Schaden feststellbar.
- Mischungstyp: auf 1 Fläche konnte der landeskulturell geforderte Mindestwert wildbedingt nicht erreicht werden.
- Zielbaumarten: kein Schaden feststellbar.
- Baumhöhenzuwachs: 3 Flächen mit Schaden durch Schalenwild.
- Verbissindex: auf einer Fläche wurde der Toleranzbereich wildbedingt überschritten.
- Strauchvolumenindex: auf 8 Flächen wurde der Toleranzbereich wildbedingt überschritten.

### Vergleich mit den WSKS Ergebnissen:

Auf 21 % der 43 Vergleichsflächen war in der Auswerteperiode 2020-2023 ein Wildschaden feststellbar. 1994 am Ende der ersten dreijährigen WSKS Periode waren 59 % der damals 104 Vergleichsflächen mit „untragbar“ bewertet.

### **Schlussfolgerungen:**

Im 30-Jahresvergleich ist eine spürbare Verbesserung der Wildschadenssituation eingetreten. Auffällig ist, dass die Schadensbewertung weniger auf dem Frühwarnindikator VI, als vielmehr auf tatsächlich schon eingetretenen Schäden beruht. Dennoch liegt die WR deutlich im grünen Bereich. Auch die Zahl der Flächen auf denen der VI die Toleranzgrenze überschreitet hat sich von 14 im Jahr 2020 auf nur noch 9 im Jahr 2023 verbessert. Um die gute Entwicklung bezogen auf die gesamte WR nicht zu gefährden und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das WWKS noch keine Trends abbilden kann, wird dennoch eine Beibehaltung der bisherigen Abschussplanvorgaben empfohlen.

Stephan PHILIPP  
(elektronisch genehmigt)

Nachrichtlich an:

Bezirkshauptmannschaft Bludenz  
Abt. II - Wirtschaft und Umweltschutz (BHBL-II)  
Intern